

30.11.2016

Reisebericht vom 26.10.-25.11.2016 in Gambia

Mitglieder der Reisegruppe:

Birgit Kelling, Bärbel Thieme, Sören Kaus, Anja Baier

Helfer in Gambia:

Marianne Kypke, Lamin Bojang, Cherman Ceasay (Simon), Werner Rehm, Kerstin Schulheiß, Christine und Gerd Blattner-Scholz und zusätzlich: Susanne, Silvi, Ute

Im Vorfeld zum Einsatz wurden im Namen des Vereins für jedes Teammitglied ein Koffer a 23 kg und ein Handgepäck a 10 kg gepackt. Das Packen unterstützten Steffi Sattler und Bärbel Thieme. Die Teammitglieder hatten alle auf einen Koffer verzichtet, um das bei Anja Baier eingetroffene Material: Sportplatz und Medizin, sowie Schulmaterial nach Gambia zu schaffen.

Am 26.10. war es dann endlich soweit. Das Team traf sich um 6:30 Uhr am Flughafen Tegel und übernahm die zusätzlichen Koffer. Der Flug sollte diesmal von Tegel über Brüssel und Dakar nach Banjul gehen und die Abholung vor Ort war bereits im Vorfeld mit Marianne Kypke abgesprochen und zu 18:30 Uhr Ortszeit avisiert. Das Team hat ihr Hauptquartier im Haus von Marianne aufgeschlagen. Zwei Teammitglieder schliefen im Hotel. Der Rest des Teams bezog die Zimmer und startete seine Art Einsatz – WG zum dritten Mal in Folge.

Tag 1: Einsatzplanung

Der Tag begann für Anja und Marianne mit einem ersten Meeting um 8:30 Uhr zum Projekt Ndungu Kebbeh (NK). Hierfür kam Simon vorbei und es wurde während der Abstimmung gemeinsam gefrühstückt. Um 10.00 Uhr kam der Rest vom Team und Werner und Lamin dazu. Die Einsatzplanung für die erste Woche wurde beschlossen. Im Anschluss musste um 13:00 Uhr bei der Bank die Abholung der großen Schulgeldzahlung angemeldet werden. Ein Teil vom Team kümmerte sich währenddessen um den privaten Tausch vom Reisegeld und verbrachte den Nachmittag am Strand. Ein gemütliches erstes Abendessen im „Olivia“ rundete den ersten Tag ab.

Tag 2: Banktermin und Bürotag

Das Team Baier startete den Tag mit einem Banktermin. Werner und Lamin waren in der gleichen Zeit in Faraba. Dort standen Malerarbeiten an, die Lamin beanspruchten. Das Team schaffte aber auch alles allein und sortierte nach der Bank die mitgebrachten 140 Kg Spenden für die einzelnen Projekte, Aktionen und

Patenkinder. Nachdem der Berg sortiert und geschafft war, belohnten sich alle am Abend mit einem Essen im: „3 Chicken“.

Tag 3: Geldzählen und Vorbereitung Schulgeldzahlung

Das Team zählte gemeinsam das Geld für alle Auszahlungen an die Patenkinder und sortierte die Summen für noch zu besorgende Patenkindergeschenke (Betten, Fahrräder, Ziege, Schulmaterial, Kleidung). Danach wurden die bereits mitgebrachten Geschenke ebenfalls in Taschen verstaut und für den ersten Nordbanktag bereitgestellt. Gegen 15: 00 Uhr machte das Team Feierabend und ging Richtung Strand. Marianne übernahm die Hauswache, da wir bei den Summen kein Risiko eingehen wollten. Bevor der Tag ganz endete gab es ein gemeinsames Essen im „African Queen“.

Tag 4: Freier Tag mit kleinen Überraschungen

Wir erhielten eine Spendenzusage zur Übernahme der Malerkosten vom Pavillon in Faraba Sutu. Die Küche war ja bereits in der Woche gemalert worden und daneben sah der Pavillon etwas trostlos aus. Da die Spende ausreichend für das Material, aber nicht für einen Maler war, überredeten wir Lamin am kommenden Dienstag (eigentlich ein Feiertag) den Pavillon zu malern. Dafür erhielt er am Donnerstag frei und konnte an der Namenszeremonie seines Neffen teilnehmen. Das Team würde somit ohne ihn die erforderlichen Fahrräder erwerben und stützte sich auf die Erfahrungen von Anja aus den Vorjahren.

Tag 5: Nordbank Tag 1 – Schulgeldzahlung

Das Team startet pünktlich um 5:30 Uhr und holt den Rest des Teams im Hotel ab. Es gab viele Kontrollen auf dem Weg und so waren wir erst 6:20 Uhr in Banjul. Zum Glück war die erste Fähre noch nicht da. Eine Überfahrt war somit trotz später Ankunft der „Johe“ kein Problem. In alter Tradition frühstückte das Team auf der anderen Seite des Flusses in Barrar und organisierte ein Taxi für 6 Personen. Nach dem Frühstück musste das Team noch zur Trust Bank und verlor dort viel Zeit. In Ndoan gab es einen neuen Direktor. Ein Hinweis an der Mauer wies uns darauf hin, dass wir uns dort erst anmelden und vorstellen müssen. Dem Aufruf sind wir natürlich gefolgt. Das Team kannte Ndoan länger als der Direktor selbst. So was das eine lustige gegen seitige Vorstellung. Erst gegen 10:15 Uhr konnte mit dem Aufbau zur Schulgeldzahlung begonnen werden. Es wurden an diesem Tag 106 Kinder inklusive Notfälle ausgezahlt. Zwei Kindern aus dem Notfallfonds, beide in der Klassenstufe 10, wurde das Schulgeld gekürzt, da die Zeugnisse zu schlecht waren und die Schule nicht bis zum Abitur weitergeführt werden sollte. Leider sind zwei Kinder nicht zur Auszahlung erschienen. Die Recherche nach den Kindern wurde dem Direktor Mr. Hydera und unserem Mitarbeiter Lamin Bojang aufgetragen.

Ein Rundgang auf dem Schulgelände zeigte dem Team, dass der schulgarten nicht gestartet war. Das ist schade, da dieses Projekt in den Vorjahren durch unseren Verein finanziert wurde und eigentlich das Schulessen verbessern soll.

Die Küche war in einem schlechten Zustand, der bereits in 2015 gerissene Ofen, war vollständig zerbrochen. Anja hat als Projektleitung die Renovierung der Küche im Vorfeld mit dem Vorstand beschlossen und leitet die ersten Schritte zur Renovierung ein.

Auf Nachfrage zum nicht besetzten First Aid Point in Ndofoan, geben die Lehrer die dringend erforderliche Neubesetzung an. Das Team wird den Einsatz nutzen um Ersatz zu finden.

Tag 6: Bürotag

Das Team hat sich zu 10:00 Uhr getroffen um die Papierberge des vergangenen Tages zu sortieren. Alle erhaltenen Zeugnisse sollten später an Lamin zum Kopieren übergeben werden. Hier war im Vorfeld mit Werner abgestimmt, dass die Kopien bei ihm erstellt werden und dafür die Druckerpatrone durch den GBG getragen wird. Somit muss Lamin nicht Stunden im Copyshop stehen und kann sich die Erstellung der Kopien frei einteilen.

Bärbel, Sören und Anja bereiteten den Einkauf der Fahrräder vor und kontrollieren die gestrige Schulgeldzahlung. Die von Gudrun erstellte Auszahlungsdatei war dabei sehr hilfreich. Das Team hatte keine Probleme die Abrechnung zu erstellen und die Belege zu sortieren. Der Kassenzusturz Nummer 1 war ohne Differenzen. Gegen 14:30 Uhr konnte das Team gemeinsam Feierabend machen und den restlichen Tag zum Strand. Der Abend wurde wieder gemeinsam und diesmal beim Essen im „RIOS“ verbracht.

Tag 7: Nordbank Tag 2 – Medizinische Projekt und Kindergarten Ndungu Kebbeh

Diesmal startet das Team um 7:00 Uhr und hat die zweite Fähre des Tages als Ziel. Zum Glück verkehren gerade zwei Fähren und so konnte etwas länger geschlafen werden. Im Gepäck hat das Team 2 Koffer mit medizinischem Material aus Deutschland und eine Tasche Schulmaterial. Ziel des Tages ist das in 2016 neu übernommene Projekt in Ndungu Kebbeh. Hier musste sich Anja als Vorsitzende erst Mal vorstellen. Der Direktor Herr Charles und der Schulvorstand Hr. Mendy erwarteten das bereits seit Ankunft in Gambia. Es gab eine sehr lange Diskussion zum Thema Gehälter und Forderungen der Schule, die zur Beruhigung der Gemüter vertagt wurde. Leider war der Health Post in Ndungu Kebbeh geschlossen, so wurde das Material im Kindergarten eingeschlossen und für den nächsten Besuch gesichert. Nach einer sicheren Überfahrt zurück nach Banjul und dringend notwendigen Duschen (wenn auch für einen Teil des Teams kalt) traf sich das Team im „Le Taracce“ zum Abendessen.

Tag 8: Serekunda Fahrradkauf

Bärbel, Sören und Anja fuhren gegen 10:00 Uhr mit einem Taxi nach Serekunda. Dort wurden 4 Fahrräder gekauft und überholt. Zusätzlich besorgte das Team noch Pumpen und Schlösser und ein Taxi zum Transport zurück zum Haus. Nach dem Abladen trafen sie Gerd und Christine und stimmten mit ihnen die nächsten Termine ab. Das Team hatte für beide Helfer auch grüne T-Shirts dabei und übergab diese beim Treffen.

Tag 9: Faraba Sutu – Kontrolle Kindergarten

An diesem Freitag startet das Team verstärkt um Gerd und Christine früh nach Faraba. An Freitagen ist die Schule schon gegen Mittag aus und deshalb war das dringend erforderlich.

Der Kindergarten (Vorschule) machte einen sauberen und ordentlichen Eindruck. Es konnten 73 Kinder vermerkt werden, die in drei Klassen unterrichtet wurden. Der Koranlehrer kam erst später und rechtzeitig zum Abschlussgebet.

Mit Hilfe von Sören haben wir den Stromverbrauch kontrolliert, der Strom war ok und hatte einen Zählerstand von 3,6 KW. Allerdings war der Kühlschrank aus und leer. Wir haben nochmal darauf hingewiesen, dass in diesem Fall die Tür des Kühlschranks offen stehen muss.

Das Lebensmittellager wurde gemeinsam kontrolliert. Es war sortiert und ordentlich und hatte noch 12,5 Sack Reis. Leider war die vom Vorstand untersagte Vorratshaltung wieder nicht unterlassen worden. Gerd und Anja weisen nochmal darauf hin, dass wenn wieder etwas gestohlen wird, die Gehälter gekürzt werden können.

Da beim letzten Besuch von Gerd der Schuppen in Faraba Sutu sehr unaufgeräumt war, kontrollierte das Team diesen erneut. Diesmal war der Zustand in Ordnung und wurde so an den Vorstand und PL gemeldet.

Die neu gestrichene Küche war leider nicht in Betrieb. Am Freitag essen die Kinder zu Hause. Aber auch der Pavillon war frisch gestrichen und strahlte uns an.

Zum Abschluss kontrollierten wir die Anwesenheitslisten 26.09.-04.11. und machten Fotos. Wir wiesen den Direktor erneut darauf hin, dass diese Liste unaufgefordert bei jedem Besuch von Lamin vorgelegt werden müssen.

Nach einer langen Fahrt zurück trafen wir uns mit den anderen im „777“ und aßen eingedeutschtes Abendbrot.

Tag 10: Freier Tag und Kulturfahrt für alle

Dieser Samstag sollte vollständig ein freier Tag sein und wurde zum Ausflug nach Tanjie zum Fischmarkt und der Räucherei genutzt. Das Team wollte frischen Butterfisch für das traditionelle Fischessen bei Marianne am Sonntag besorgen und etwas vom Markttreiben der Region mitbekommen. Bärbel war leider krank und konnte uns nicht begleiten. Wir trafen sie erst zum Abendessen im „Alibaba“.

Tag 11: Bürotag und nächste Planung Einsatz

An diesem Tag wurde der morgige Nordbanktag geplant und vorbereitet. Der Reis für Ndoan wurde bestellt und ein Termin mit Ousman Sarr dem Baumeister wurde ausgemacht. Lamin informierte die bei der Schulgeldzahlung fehlenden Kinder über unseren Besuch und bestellte sie erneut zur Schule. Am Abend gab es in großer Runde ein tolles Fischessen bei Marianne auf der Terrasse.

Tag 12: Nordbank Tag 3 – Übergabe Geschenke und medizinische Übergaben

Das Team startet inklusive Lamin und Marianne gegen 5:30 Uhr Richtung Fähre. Auf dem Weg nach Ndoan wurde noch eine Ziege gekauft. Wir gaben in Ndoan die Geschenke inklusive Ziege aus. Danach wurde der Reis entgegen genommen und bezahlt. Die Sanierung der Küche besprochen und der Vertrag mit Ousman Sarr darüber geschlossen. Danach wurde der Schulgarten ein weiteres Mal kontrolliert und hatte keine großen positiven Veränderungen für das Team bereit.

Das Team nahm die im FAP ungenutzte Liege mit nach Ndungu Kebbeh in den Health Post. Das im Kindergarten untergestellte Material wurde mit der Liege zusammen an den Sanitärer der Gesundheitsstation übergeben. Anja hatte im Auftrag des Vorstandes einen Kooperationsvertrag mit dem Health Post dabei. Hier geht es dem GBG vor allem um die kostenlose Behandlung der Kinder des Kindergartens und natürlich auch um dessen Angestellte.

Nach einem staubigen Rückweg und einer sicheren Überfahrt mit der Fähre verabredete sich das Team zum Essen im „Le Taracce“. Diesmal fehlte Anja krankheitsbedingt in der gemütlichen Runde und erholte sich vom langen Tag zu Hause.

Tag 13: Bürotag

Wir haben von Lamin die Zeugniskopien erhalten und sortieren sie zur Vereinfachung der Übergabe der Unterlagen zu den Quittungen und Dankesbriefen.

Danach werden die freiwilligen Helfer zur Überfahrt der Fahrräder informiert und der nächste Nordbanktag für Donnerstag geplant. Im Anschluss geht das Team auf den Markt und kauft für den GBG die Kleinkunst zum Weihnachtsmarkt ein.

Anja hat im Anschluss ein paar Spender des Projekts Faraba getroffen und sich Ihre Erlebnisse vor Ort beschreiben lassen. Das Team wird sich ein weiteres Mal vergrößern, so wurden zusätzliche Telefonnummern für Kerstin und Susanne besorgt. Zu guter Letzt wurde bei der Bank Geld geholt und Onlinebanking beantragt und Anjas Visa verlängert. Das Team hat den Abend diesmal vollzählig im „Le Taracce“ verbracht.

Tag 14. Freier Tag und Abschiedsvorbereitung für Sören

Die erste Rücksendung der Papiere nach Deutschland wurde zusammengestellt und Sörens Rückflug bei Brussels Airlines bestätigt. Im Anschluss wurden noch offene Fragen aus der Schulgeldzahlung nach Deutschland übermittelt. Zwei Patenkinder

hatten um Sonderzahlungen gebeten, die mit den Paten in Deutschland besprochen werden müssen.

Am Abend musste das Team sich von Sören verabschieden. Mit seinem Flugzeug kamen die nächsten Helfer in Gambia an. So wurden trotz Anjas Krankheit Susanne und Kerstin herzlich in Banjul begrüßt.

Tag 15: Nordbank Tag 4 – Fahrradübergabe

Ziel des Tages war die zweite Fähre. Das Team begrüßte um 7:20 Uhr die freiwilligen Helfer Ute und Silvi und war selbst durch Lamin, Bärbel und Anja besetzt. Das Auto wurde bereits vor 7:00 Uhr mit 4 Fahrrädern beladen und startete Pünktlich Richtung Hotel um die Helfer abzuholen.

Nach einer pünktlichen Überfahrt von Banjul nach Barra frühstückte das Team dort gemeinsam und lies ein Taxi mit den Fahrrädern beladen.

Der erste Halt war Ndongon. An dieser Schule hat der Verein keine eigenen Patenkinder mehr. Allerdings halten die Helfer weiter Kontakt zu Patenkindern anderer Vereine und hatten für diese auch Geschenke dabei.

Der zweite Halt war am Health Center Essau. Das Team ist noch immer auf der Suche nach einem medizinischen Mitarbeiter für den FAP in Ndoan und hatte einen Termin mit dem Leiter der Gesundheitsstation um dessen Empfehlungen und Personalvorschläge zu erfahren.

Das eigentliche Ziel der Reise: Ndoan wurde im Zeitplan erreicht. Das Team kontrollierte die Sanierung der Küche, die Reisbestände und den Schulgarten. Danach wurde mit dem Direktor und den neuen Jungen Lehrern der Sportplatz abgestimmt. Hierfür wurde die Fläche ausgemessen und festgelegt.

Die schönste Aktion des Tages war die Übergabe der Fahrräder und Päckchen und die Auszahlung der Restsummen nach Fahrradkauf.

Auf dem Rückweg orderte das Team in Barra das Material für den Sportplatz und nahm im Anschluss die nächste Fähre nach Banjul. Gegessen wurde diesmal erschöpft und glücklich zu Hause.

Tag 16. Serekunda Einkaufstag und Preisvergleich

Ein Teil des Teams machte sich gegen 10:00 Uhr auf den Weg nach Serekunda. Ziel der Fahrt war der Preisvergleich für Stoffe und Schulmaterial und ein paar Einkäufe für das Team und den Weihnachtsmarkt in Deutschland. Der Nachmittag am Strand war fast privat und hielt dennoch einige Abstimmungen bereit. Gegen 19:30 trafen sich alle im Le Taracce und feierten etwas Bärbels und Birgits letzten Abend.

Tag 17: Abschied von Birgit und Bärbel

Der Tag startete bei Brussels Airlines mit der Anmeldung der beidem zum Rückflug. Danach wurden die letzten Einkäufe gemeinsam für den Rangsdorfer Weihnachtsmarkt erledigt und alle Freunde und Helfer am Strand verabschiedet.

Anja nutzte das Treffen am Strand um einige Termine mit Lamin abzustimmen. Die Hälfte der Einsatzzeit war bereits vorbei und hier sah das Team auf viele Tage ohne seine Hilfe zurück und wollte das für die zweite Hälfte verbessern.

Tag 18: Auszahlung letztes Schulgeld in Sukuta

An diesem Tag begleitete Lamin Anja nach Sukuta um „little“ Maria zu treffen. Trotz mehrfacher Besuche vor Ort, hatte Anja Bedenken sich zu verlaufen. Zur Sicherheit trafen sich beide mit dem Onkel der kleinen am „Turntable“ und liefen gemeinsam zur Familie. Die Kleine war sehr gut drauf und ihr war dank der sehr guten Medikamente die Krankheit nicht anzumerken. Maria hatte ich im Bau ihrer verstorbenen Mutter angesteckt und ist seit einigen Jahren in der Patenschaft einer deutschen Ärztin und wird sehr gut versorgt.

Anja erhielt auf dem Rückweg von deutschen Freunden Bananen aus dem Garten geschenkt und hat die Menge mit dem Team geteilt.

Am Abend trafen sich alle mit Werner, Peter und Lamin im Blue Kitchen zum Abschied von Birgit und Bärbel und einem gemeinsamen Essen.

Tag 19: Abflug von Birgit und Bärbel

Um 10:30 Uhr begleitete Anja die beiden zu Brussels Airlines und sortierte danach die Papiere. Eine erste Datensicherung der Bilder wurde erstellt und alles für den Rückflug vorbereitet. Zusätzlich mussten der Transport der Schweißarbeiten für den Sportplatz in Ndoan noch organisiert werden. Gegen 16:30 Uhr wurden Birgit und Bärbel verabschiedet und erhielten die Post nach Deutschland und die Einkäufe für den Weihnachtsmarkt. Danach wurde der nächste Nordbanktag vorbereitet. Der Start wurde zur ersten Fähre festgelegt.

Tag 20: Nordbank Tag 5

In völlig neuer Besetzung startet das Team mit Lamin, Gerd, Christine, Kerstin und Susanne um 5:30 Uhr Richtung Banjul.

Im Gepäck die zusätzlich besorgten Patenkinder Geschenke: Kleidung, Schulmaterial, zusätzliches Schulgeld und natürlich die Materialkosten für den Sportplatz und das Geld für die Arbeitsleistungen an der Küche.

Einer der Kindergärtner begleitete in den vergangenen Jahren jedes Team bei den Hausbesuchen und hatte sich auch für diesen Tag angeboten.

Das Team hatte an diesem Tag viel vor und begann mit den leichten Aufgaben der Übergaben der Geschenke. Danach folgten Kontrolle Schulgarten, Küche und Reis und zum Abschluss die Bezahlung vom Baumaterial und der Farbe.

Danach begann der mühsamere Teil des Tages. Die Hausbesuche von 9 Kindern standen auf dem Programm. Ein paar Taschen mit Kleidung, Spielzeug, Geschenken und Schulmaterial hatte das Team dabei und verteilte es auf dem Weg durch die Dörfer an bedürftige Familien.

Gegen 19:30 Uhr kehrten alle schmutzig, kaputt und hungrig im „Kamara“ ein und aßen zu Abend. Der Tag endete leider damit nicht. Wir fanden Marianne mit schwerer Malaria im Haus vor. Das Team hat unglaublich funktioniert und die Situation gemeistert und Marianne sehr gut versorgt.

Tag 21: Freier Tag und Ausflug zum Crocodil Pool

Da an diesem Tag nur die Papiere des gestrigen Tages sortiert werden mussten und das sehr schnell beendet war, konnte das Team einen gemeinsamen Ausflug zum Crocodil Pool.

Tag: 22: Faraba Sutu und Essenskontrolle

An diesem Tag stand die zweite Kontrolle in Faraba Sutu auf dem Plan. Diesmal sollte das Essen kontrolliert werden und die defekte Alarmanlage wieder in Gang gesetzt werden. Leider waren die Batterien alle und der Speicherchip entfernt. Hier gab es erneut klare Worte und Verwarnungen an die Belegschaft.

Auf dem Weg trafen wir in Brikama ein Patenkind und übergaben noch ein Geschenk. Da in Brikama die Schweißarbeiten der Fußballtore und der Basketballkorbhalter beauftragt waren, mussten wir dort eh halten und den Transport zum nächsten Nordbanktag absichern.

Zu guter Letzt hatten wir in Brikama ein Treffen in der Mahaad Schule. Da wir vermehrt Anfragen über Facebook erhalten, wo um Hilfe für angebliche Schüler gebeten wird, haben wir uns mit dem Direktor abgestimmt, wie am besten damit umzugehen ist.

Tag 23: Bank und Ausflug nach Karton über Tanjie

Der Tag begann um 10:00 Uhr mit einem Banktermin zur Einrichtung der neuen Daueraufträge. Die Geldabholung hat das Team aus Sicherheitsgründen auf den morgigen Tag verschoben. So konnten alle einen gemeinsamen Ausflug zur senegalesischen Grenze nach Karton unternehmen. Unterwegs stoppten wir kurz in Tanjie am Fischmarkt um Susanne als „Neuling“ das Treiben einmal erleben zu lassen. In Karton sind wir auf alte Bekannte getroffen und haben uns herzlich über gemeinsame Freunde ausgetauscht und liebe Grüße ausgerichtet. Die Bootstour in Karton war wunderschön. Da es der letzte Tag von Susanne war, ist das Team am Abend tanzen gegangen.

Tag 24: Bank und Medikamentenkauf

Marianne ist hat die Malaria überstanden und Anja zur Bank begleitet. Um 10:00 Uhr löste Lamin Marianne ab und führ mit Anja zusammen nach Serekunda Medikamente kaufen. Gegen 13:30 Uhr kamen beide mit einem vollen Taxi und Medikamente für mehrere Monate im Health Post Ndungu Kebbeh wieder.

Nach Endladung der Medikamente und deren sichere Lagerung im Haus von Marianne begannen Lamin und Anja mit der Geldzählung. Hier wurden die monatlichen Reiskäufe gezählt und geprüft und als Vorschüsse an Marianne übergeben.

Danach wurden die Vorschüsse für den Transport und Bau des Sportplatzes in Ndofan an Lamin übergeben. Die Gegenzählung übernahm diesmal Marianne und sicherte somit das Vieraugenprinzip ab.

Zum Abschluss wurde kurz der nächste Nordbanktag für Montag verabredet und die notwendigen Sonderzahlungen vorbereitet. Nachdem Lamin Feierabend hatte verabschiedeten wir Susanne. Sie wurde von Kerstin zum Flughafen begleitet und wir hofften, sie in einem anderen Jahr wieder im Team willkommen zu heißen.

Tag 25: Vorbereitung Nordbank und Medizinische Materialien

Nach dem Frühstück packten Marianne und Anja die Taschen mit medizinischem Material für die nächsten Monate und schafften etwas Platz im Wohnzimmer. Anja hatte danach ein Vorstellungsgespräch mit Edi. Er wurde dem Team empfohlen und wir wollten ihm die Aufgaben und das Volumen der Tätigkeit erläutern. Er erhielt zum Abschluss des Gespräches eine Kopie des Vertragsentwurfs. Das nun stark verkleinerte Team aß zu Hause und beschloss früh zu schlafen.

Tag 26: Nordbank Tag 6

Das Team startet 5:45 Uhr Richtung Banjul. Heute stand der Reiskauf in Ndofan auf dem Plan. Natürlich wurde auch die Küche und der Schulgarten kontrolliert.

Die Endabnahme der Küche konnte leider nicht erfolgen. Hier sind noch Nachbesserungen notwendig. Die letzte Rate wurde an Marianne als Vorschuss ausgegeben, da diese die Endabnahme beim nächsten Reiskauf übernehmen wird.

Anja im Vorfeld vom Vorstand die Freigabe der Bonuszahlung an die Kindergärtner in Ndofan erhalten und diese ausgezahlt. Das ist die Anerkennung für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Der GBG hat den Kindergarten nur minimal mit Materialien unterstützt, dennoch hat einer der beiden Kindergärtner alle Teams der Jahre zu den Hausbesuchen begleitet und auch die Übersetzungen ins „local“ übernommen, wenn Lamin nicht dabei war.

Das Team für von Ndofan weiter nach Ndungu Kebbeh. Hier erfolgen die Gehaltszahlungen Und zusätzlich zwei Bonuszahlungen an den Watchman für den Schulgarten und an die Köchin für sehr gute Arbeit.

Nach sicherer Rückfahrt kehrte das Team gemeinsam mit Gerd und Christine im Kamera ein und aß zusammen Abendbrot.

Tag 27: Zahnklinik und Übergabe medizinischer Spende

Nach kurzer Terminabstimmung zwischen Anja und Werner wurde eine gemeinsame Fahrt zur Zahnklinik nach Manjai zu 16:00 Uhr mit Lamin vereinbart. Dort trafen sie

auf Ousman Bah. Ein Teil der medizinischen Spende von Herrn Weise wurde dort gelassen und Werner gebeten, weitere bedürftige Zahnkliniken ausfindig zu machen.

Am Nachmittag telefoniert Anja mit dem deutschen Paten von Edi und erläutert mit ihm die Machbarkeit der Vertragseinhaltung. Die geforderten Tage kann Edi nicht neben seinem eigentlichen Job leisten. So wird vereinbart, dass im Folgejahr Edi als Praktikant kleine Aufgaben übernimmt. Er wird durch Anja angelernt und kann dann entscheiden, wie viele Tage er arbeiten kann, wenn er möchte. Ein Vertrag wird frühestens im November 2017 geschlossen.

Tag 28: Trommelkäufe für Hauptsponsor von Faraba Sutu

Anja hatte im Vorfeld zum Einsatz alle Hauptsponsoren getroffen oder gesprochen. Die Spenden für Faraba kommen vor allem von Fr. Stut, Münchner Freund und Gerd. Gerd ist wie immer selbst vor Ort und wird hier regelmäßig getroffen. Frau Stut hatte um eine oder zwei Trommeln gebeten. Das Team wollte diesen Wunsch gern erfüllen und hat den Transport nach Deutschland untereinander aufgeteilt und an diesem Tag zwei wunderschöne Trommeln gekauft.

Der zweite Teil vom Team: Werner und Lamin waren zur gleichen Zeit in Tanje im Health Center und übergaben Sachspenden und medizinisches Material.

Anja traf im Anschluss die Münchner Freunde. Auch sie sind gerade vor Ort und haben Faraba Sutu unangekündigt ohne uns besucht. Ihr Einschätzung hilft uns besser einzuordnen, wie das Projekt läuft, wenn wir selbst nicht vor Ort sind. Wir waren über die Beschreibung erleichtert und fassen für den Vorstand kurz zusammen: Faraba war sauber und ordentlich inklusive sehr gut aussehendem Essen.

Im Anschluss traf Anja Lamin zur Übergabe der Unterlagen für den folgenden Nordbanktag. Gemeinsam wurde an Marianne der letzte Vorschuss für Reis inklusive Transport ausgezahlt.

Tag 29: Bürotag für Anja und Nordbanktag für Lamin

Diesen Nordbanktag muss Lamin allein bestreiten und die Lieferung der Schweißerarbeiten in Ndofan überwachen und die Verankerung der Geräte mit Zement organisieren.

Anja löst das Hauptquartier auf und hat den letzten Bürotag. Nicht ohne Wehmut werden die Taschen gepackt. Im Anschluss werden alle am Strand verabschiedet und Anja geht zum letzten Banktermin um 15:00 Uhr. Dort erwartet sie Lamin und den neuen Mitarbeiter für den FAP. Der Vertrag wird geschlossen und im Anschluss die Bankvollmacht für das medizinische Konto erteilt. Zur Absicherung wird vereinbart, dass das Bankbuch bei Lamin bleibt und die Abhebungen und Einkäufe im Folgejahr gemeinsam erfolgen. Der Vorstand möchte seinen neuen Mitarbeiter erst einmal kennen lernen, bevor die Handlungsspielräume größer werden. Gegen 18:00 Uhr ist dann für alle Feierabend und der Heimweg wird angetreten.

Tag 30: Abschiedsrunde und Rückflug

Ein letztes gemeinsames Frühstück im Hauptquartier. Danach gehen alle zum Strand. Anja verabschiedet sich von Werner und Peter und geht danach ins Senegambia Hotel und versucht ihre Füße nach 4 Wochen Gambia etwas für Deutschland herzurichten. Um 16:00 Uhr ist das Treffen mit unseren Münchner Freunden und eine gemeinsame Fahrt zum Flughafen ausgemacht. Zum Glück starten alle gemeinsam, es sollte ein Flugchaos durch Streiks in Europa alle zum Zittern bringen. Am nächsten Morgen waren aber alle gesund und gut in Berlin und München angekommen.

Im Namen des Teams geht ein großes Dankeschön an den Finanzvorstand: Frau Gudrun Speer. Die Vorbereitung und Arbeitsdateien waren eine sehr große Arbeitserleichterung. Wir bedanken uns zusätzlich bei allen Spendern, die sich vor Ort selbst ein Bild gemacht haben und tatkräftig mit anpackten, aber auch bei allen Spendern zu Hause, die die vielen Projekte ermöglichten.